

Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN in der Bezirksvertretung 9



Herrn Bezirksbürgermeister
Dr. Karl-Heinz Graf
Benrodestr. 46
40597 Düsseldorf

Düsseldorf, 05.07.2022

Antrag zur Sitzung der Bezirksvertretung 9 am 26.08.2022

Betrifft:

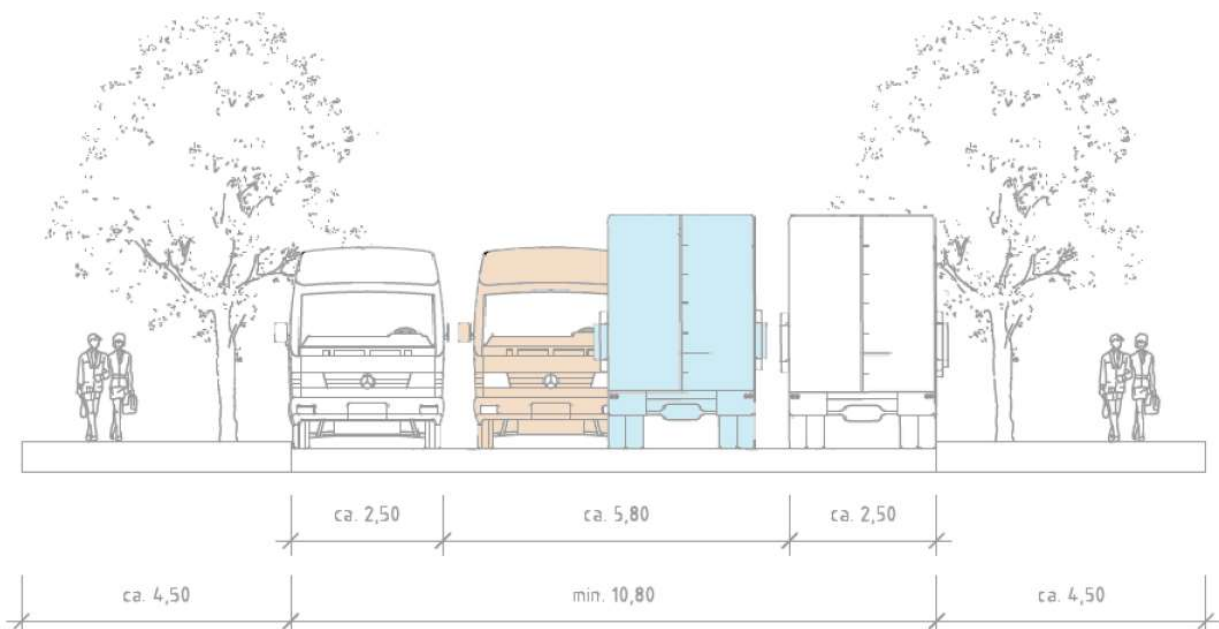
Am Trippelsberg
- Antrag von Herrn Kürten; Bündnis 90/Die Grünen

Antrag:

Die Bezirksvertretung 9 bittet die Verwaltung:

1. Im Industriegebiet nahe des Reisholzer Hafens die Flüssigkeit des Verkehrsablaufs wiederherzustellen. Dazu ist es dringend erforderlich, Am Trippelsberg von der Bonner Straße bis zum Karweg als Minimum auf der südlichen Seite ein durchgängiges, uneingeschränktes Halteverbot sofort einzurichten.

2. Für die nördliche Seite kurz- bis mittelfristig eine Parkraumbewirtschaftung zu planen und umzusetzen.



Querschnitts-Skizze Bestand Am Trippelsberg, erstellt von Josef Kürten



Beispielfoto

Begründung:

Auf der Seite <https://www.bussgeldkatalog.org/stvo/> heißt es:

*Würde es nicht die Verkehrsregeln und somit die StVO geben, würde **auf den Straßen Anarchie und Chaos herrschen**. Durch das staatliche Regelwerk der StVO wird sichergestellt, dass sich alle Verkehrsteilnehmer im komplexen Straßenverkehr zurechtfinden. Somit garantiert die StVO zudem auch, dass der Verkehrsablauf **flüssig vonstatten geht**.*

*Die Regelung zum Halten und Parken in der StVO ist natürlich von hoher Bedeutung, da andernfalls ein **geordneter Verkehrsfluss gar nicht mehr möglich** wäre. Sonst würde jeder sein Fahrzeug gerade da abstellen, wo es ihm am besten passt.*

Die gesamte Breite der Straße beträgt 10,80 m, die Hälfte also 5,40 m.

LKW's sind 2,55 m breit, mit ausgeklappten Spiegeln, kommen auf beiden Seiten bis zu 0,40 m hinzu. Das bedeutet, fährt ein LKW (3,35 m) an einem geparkten LKW (2,55 m) vorbei, so ragt er in jedem Fall in die Gegenfahrbahn:

2,55 m + 0,30 m Abstand + 3,35 m = 6,20 m bei halber Straßenbreite von 5,40 m!

Eine Begegnung von LKW's ist nicht möglich! Parkende PKW und LKW behindern massiv den LKW-Verkehr!

Die Stadt Düsseldorf erstellt gerade den Mobilitätsplan D. Ein wichtiges Element zur Erreichung der dort formulierten Ziele ist das Parkraummanagement und die damit verbundene Parkraumbewirtschaftung. Wenn dies nur in zentralen Bereichen der Stadt erfolgt, ist mit Verlagerungseffekten zu rechnen. Deshalb muss hier parallel z.B. mit Parkscheibe oder Parkschein das Parken geregelt werden.

Mit freundlichen Grüßen

Josef Kürten